

Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch
Sachbearbeiter/-in Treuhand edupool.ch
Sachbearbeiter/-in Steuern edupool.ch

Trägerschaft: veb.ch, Kaufmännischer Verband Schweiz

Beschrieb Bildungsgang

Altes Bildungsgangmodell

Gültig ab Weiterbildungsstart Juni 2013

Träger/-innen der schweizweit anerkannten Diplome Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen/Treuhand/Steuern edupool.ch sind in der Wirtschaft als praxisorientierte und qualifizierte Mitarbeitende gefragt.

Rechnungswesen

Sie haben Freude an Zahlen und möchten Ihre Kenntnisse im Rechnungswesen ausbauen und vertiefen. Der Bildungsgang Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch vermittelt Ihnen fundierte Kenntnisse in Finanzbuchhaltung, Recht, Steuern, Sozialversicherungen und Kostenrechnung. Dank dem hohen Praxisbezug können Sie interessante und vielseitige Tätigkeiten qualifiziert ausüben und operative Arbeiten in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung selbstständig ausführen. Zudem sind die beruflichen Entwicklungsperspektiven sehr attraktiv. Das Diplom Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch ist bei der Zulassung zur Berufsprüfung Fachfrau/-mann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis anerkannt.

Treuhand/Steuern

Sie begleiten gerne verschiedene Mandate und sind für Ihre Kunden ein kompetenter Ansprechpartner. Die Bildungsgänge vermitteln Ihnen gründliche theoretische und praktische Kenntnisse in Finanzbuchhaltung, Recht, Steuern, Rechnungslegung und Revision sowie Treuhandpraxis bzw. direkte Steuern natürlicher/juristischer Personen und Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe, Verrechnungssteuer. Dank dem hohen Praxisbezug können Sie bei Mandaten viele Sachbearbeitungsaufgaben selbstständig lösen und in komplexeren Fällen qualifizierte Unterstützung leisten. Die beruflichen Entwicklungsperspektiven sind sehr attraktiv.

edupool.ch – Das Qualitätslabel für Bildungsangebote im kaufmännischen Umfeld

edupool.ch ist das bedeutendste Qualitätslabel und die wichtigste Prüfungsorganisation der Schweiz im nicht formalen kaufmännischen Weiterbildungssektor. Die Organisation ist Pionierin und Marktführerin bei den Bildungsgängen auf Stufe Sachbearbeitung. Die kaufmännische Allgemeinbildung mit der Handelsschule und dem Höheren Wirtschaftsdiplom (HWD) sowie Lehrgänge zum Thema Basiswissen ergänzen das Angebot. Für die Durchführung der Bildungsgänge und die Prüfungsvorbereitung setzt edupool.ch auf die langjährige Erfahrung von rund 50 akkreditierten kaufmännischen Weiterbildungszentren aus allen Landesteilen.

Inhaltsverzeichnis

1	Berufsbilder	4
1.1	Sachbearbeiter/-innen Rechnungswesen	4
1.2	Sachbearbeiter/-innen Treuhand	4
1.3	Sachbearbeiter/-innen Steuern	4
2	Positionierung	4
3	Aufbau des Bildungsgangs	5
4	Modulübersichten	6
4.1	Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen	6
4.2	Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Treuhand	6
4.3	Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Steuern	7
5	Modulinhalte	7
5.1	Teilprüfung 1 – Basismodule	7
5.2	Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen	8
5.3	Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Treuhand	8
5.4	Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Steuern	8
6	Organisation	9
7	Qualifikationsverfahren zur Erlangung des edupool.ch Diploms	9
7.1	Interne Modulprüfungen	9
7.2	Prüfungstermine	9
7.3	Prüfungsgebühr	9
7.4	Zentrale Teilprüfung 1	9
7.5	Zentrale Teilprüfung 2	10
7.6	Prüfungswiederholung	11
7.7	Prüfungseinsicht / Rekurse	11
8	Modulinhalte	12
8.1	Wissensstufen	12
8.2	Finanzbuchhaltung 1 + 2	12
8.3	Recht (Basis)	13
8.4	Mehrwertsteuer	14
8.5	Sozialversicherungen	15
8.6	Direkte Steuern	16
8.7	Finanzielle Führung 1	17
8.8	Finanzielle Führung 2	17
8.9	Kostenrechnung	18
8.10	Rechnungslegung und Revision	19
8.11	Recht (Vertiefung)	20
8.12	Treuhandpraxis	21
8.13	Direkte Steuern natürlicher Personen	21
8.14	Direkte Steuern juristischer Personen	22
8.15	Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe und Verrechnungssteuer	22

1 Berufsbilder

1.1 Sachbearbeiter/-innen Rechnungswesen

Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Rechnungswesen einer Unternehmung und führen operative Arbeiten in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung selbstständig aus. Sie setzen rechtliche, steuerliche und sozialversicherungstechnische Bestimmungen im Berufsalltag richtig um.

Sie sind fähig, Buchhaltungen in einfacheren Verhältnissen selbstständig zu führen und in komplexeren Fällen qualifizierte Unterstützung zu leisten.

1.2 Sachbearbeiter/-innen Treuhand

Sie verfügen über gründliche theoretische und praktische Kenntnisse in den wichtigsten Bereichen des Treuhandwesens, insbesondere in Rechnungswesen, Steuern, Rechnungsprüfung, Sozialversicherungen und in den für Treuhänder wichtigen Rechtsgebieten.

Sie können bei Mandaten Sachbearbeitungsaufgaben selbstständig ausführen und in komplexeren Fällen qualifizierte Unterstützung leisten.

1.3 Sachbearbeiter/-innen Steuern

Sie weisen gründliche und umfassende Kenntnisse im Steuerwesen aus. Die theoretischen und praktischen Kenntnisse erstrecken sich nebst dem Steuerwesen auch auf die Bereiche Rechnungswesen, Recht und Sozialversicherungen.

Sie können bei Mandanten Sachbearbeitungsaufgaben selbstständig ausführen und in komplexeren Steuerfällen qualifizierte Unterstützung leisten.

2 Positionierung

Als Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen, Sachbearbeiter/-in Treuhand und Sachbearbeiter/-in Steuern können Sie interessante und vielseitige Tätigkeiten qualifiziert ausüben. Die beruflichen Entwicklungsperspektiven sind sehr attraktiv. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss in den Bildungsgang für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bzw. in den Bildungsgang zur Vorbereitung auf die eidg. Berufsprüfung für Treuhänder einzusteigen.

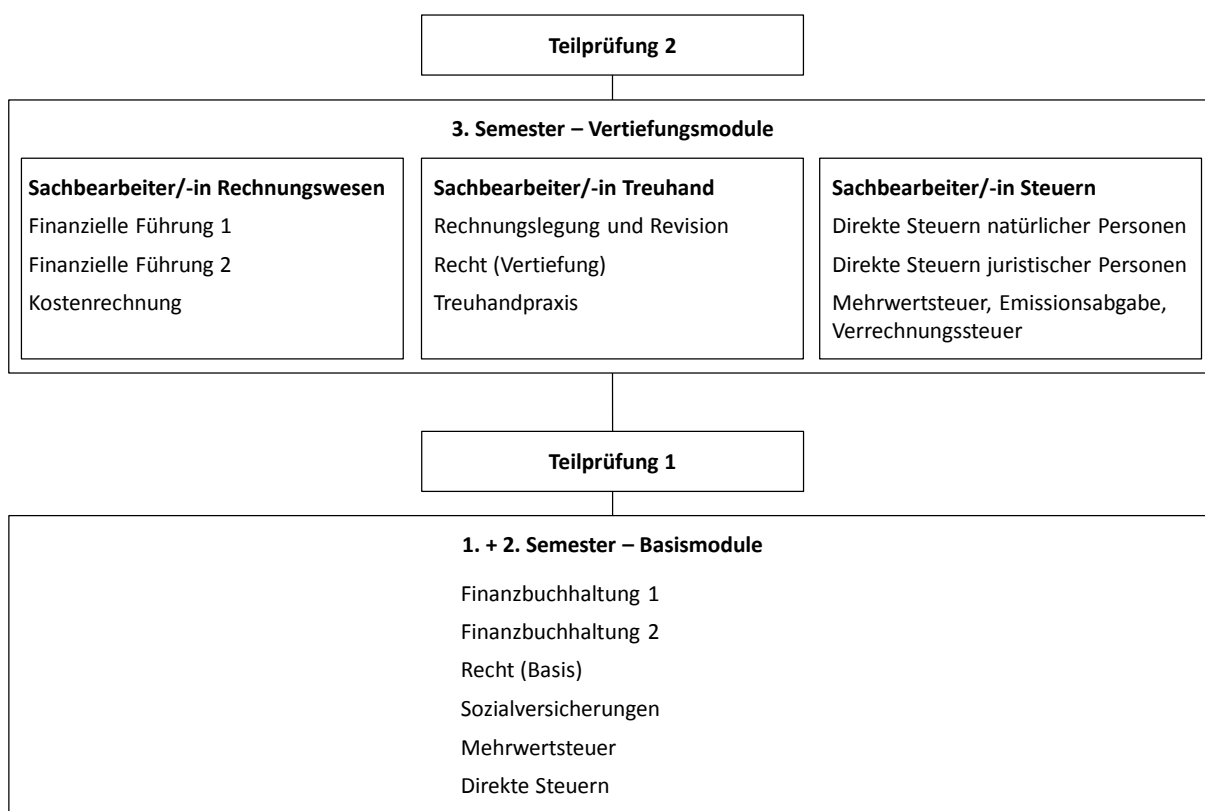


3 Aufbau des Bildungsgangs

Der gesamte Bildungsgang ist modular aufgebaut. Nach Abschluss der ersten zwei Semester findet die Teilprüfung 1 statt.

Die Vertiefungsrichtungen umfassen jeweils drei Module. Die Teilnehmenden schliessen die Vertiefungsrichtung mit der Teilprüfung 2 ab und erwerben das Diplom

- Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch
- Sachbearbeiter/-in Treuhand edupool.ch
- Sachbearbeiter/-in Steuern edupool.ch



4 Modulübersichten

Die vorgegebene Reihenfolge der Module führt zur Qualifikation, die mit den zentralen Teilprüfungen 1 und 2 nachgewiesen wird. Alle Module sind als gleichwertig anzusehen und umfassen je 32 Lektionen Präsenzunterricht. Dies ergibt eine Lektionenzahl von 96 pro Semester.

4.1 Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen

Modul	1. + 2. Sem.	3. Sem.
Finanzbuchhaltung 1	32	
Finanzbuchhaltung 2	32	
Recht (Basis)	32	
Mehrwertsteuer	32	
Sozialversicherungen	32	
Steuern, direkte	32	
Finanzielle Führung 1		32
Finanzielle Führung 2		32
Kostenrechnung		32
Total Lektionen	192	96

4.2 Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Treuhand

Modul	1. + 2. Sem.	3. Sem.
Finanzbuchhaltung 1	32	
Finanzbuchhaltung 2	32	
Recht (Basis)	32	
Mehrwertsteuer	32	
Sozialversicherungen	32	
Steuern, direkte	32	
Rechnungslegung und Revision		32
Recht (Vertiefung)		32
Treuhandpraxis		32
Total Lektionen	192	96

4.3 Modulübersicht Sachbearbeiter/-in Steuern

Modul	1. + 2. Sem.	3. Sem.
Finanzbuchhaltung 1	32	
Finanzbuchhaltung 2	32	
Recht (Basis)	32	
Mehrwertsteuer	32	
Sozialversicherungen	32	
Steuern, direkte	32	
Direkte Steuern natürlicher Personen		32
Direkte Steuern juristischer Personen		32
Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe, Verrechnungssteuer		32
Total Lektionen	192	96

5 Modulinhalte

5.1 Teilprüfung 1 – Basismodule

Finanzbuchhaltung 1 und 2

Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse im finanziellen Rechnungswesen der Unternehmung. Sie erfassen die Geschäftsfälle korrekt und führen Jahresabschlussarbeiten durch.

Recht (Basis)

Die Teilnehmenden kennen wichtige Rechtsbegriffe und Bestimmungen aus der Rechtslehre und im Besonderen aus dem allgemeinen Teil des OR sowie aus dem Vertrags- und Gesellschaftsrecht.

Mehrwertsteuer

Die Teilnehmenden kennen das System der Mehrwertsteuer in der Schweiz und setzen die gesetzlichen Vorgaben im finanziellen Rechnungswesen um.

Sozialversicherungen

Die Teilnehmenden verfügen über einen Überblick über das gesamte Sozialwerk der Schweiz. Sie wenden die Vorgaben der Sozialversicherungsträger zur Erfassung und Entrichtung der Beiträge korrekt an und können Taggeldzahlungen an den Arbeitgeber überprüfen.

Direkte Steuern

Die Teilnehmenden verfügen über Grundkenntnisse der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen. Sie wenden die steuerlichen Gewinnermittlungsregeln in Abgrenzung zur Handelsbilanz korrekt an.

5.2 Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen

Finanzielle Führung 1

Die Teilnehmenden erstellen eine Geldflussrechnung als Teil des Jahresabschlusses und Finanzpläne im Rahmen der Gesamtplanung.

Finanzielle Führung 2

Die Teilnehmenden analysieren die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage eines Unternehmens. Sie verstehen den Aufbau einer Deckungsbeitragsrechnung und wenden Instrumente zur operativen Entscheidungsfindung an.

Kostenrechnung

Die Teilnehmenden kennen den Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung. Sie erfassen Kosten nach vorgegebenem Kostenstellen- und Kostenträgerplan. Sie verstehen die Kosten- und Leistungsrechnung als Teil eines integrierten Management-Information-Systems.

5.3 Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Treuhand

Rechnungslegung und Revision

Die Teilnehmenden wirken bei Revisionen mit bzw. leisten sachkundige Unterstützung. Sie erstellen eine Geldflussrechnung als Teil des Jahresabschlusses. Sie analysieren die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage eines Unternehmens.

Recht (Vertiefung)

Die Teilnehmenden kennen die Grundzüge des Handels- und Firmenrechts sowie des SchKG, und sie erlangen vertiefte Kenntnisse im Vertragsrecht, im Familienrecht und im Erbschaftsrecht.

Treuhandpraxis

Die Teilnehmenden können das in allen vorangegangenen Modulen erlernte Wissen auf häufig vorkommende Tatbestände in der Treuhandpraxis anwenden (Umsetzung des Wissens auf praxisnahe Fälle). Das Treuhandpraxismodul dient zudem der Repetition und der Festigung des Wissens und der Vorbereitung auf die zentrale Prüfung.

5.4 Teilprüfung 2 – Sachbearbeiter/-in Steuern

Direkte Steuern natürlicher Personen

Die Teilnehmenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der direkten Steuern natürlicher Personen. Insbesondere wenden sie die anspruchsvolle Gewinnermittlung von Unternehmungen korrekt an. Die Teilnehmenden kennen die notwendigen Steuerauscheidungsregeln in der Schweiz für natürliche Personen.

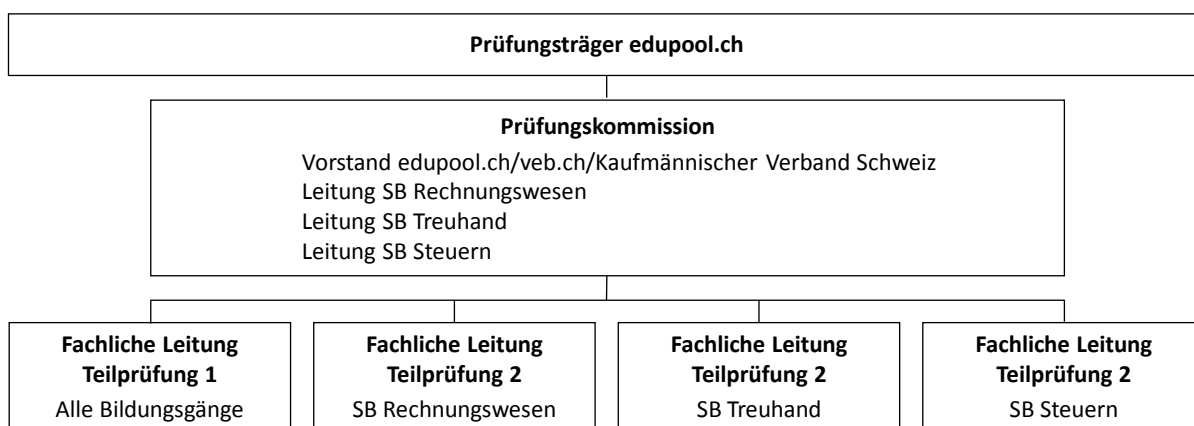
Direkte Steuern juristischer Personen

Die Teilnehmenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der direkten Steuern juristischer Personen. Insbesondere wenden sie die anspruchsvolle Gewinnermittlung von Unternehmungen korrekt an. Die Teilnehmenden kennen die notwendigen Steuerauscheidungsregeln in der Schweiz für juristische Personen.

Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe, Verrechnungssteuer

Die Teilnehmenden verstehen die Funktionsweise der Verrechnungssteuer und der Emissionsabgabe. Sie kennen die Grundzüge der Mehrwertsteuer im grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr.

6 Organisation



Prüfungsträger

Prüfungsträger ist edupool.ch. Der Verein organisiert die zentralen Prüfungen zur Erlangung des von ihm verliehenen Diploms. Er gibt die Richtlinien für die Durchführung des Bildungsgangs durch die Mitgliedschulen vor. Organisation, Durchführung und Qualifikationsverfahren sind in einer separaten Prüfungsordnung geregelt.

7 Qualifikationsverfahren zur Erlangung des edupool.ch Diploms

7.1 Interne Modulprüfungen

Die Mitgliedschulen können interne Modulprüfungen vorsehen. Diese dienen der Standortbestimmung und sind nicht Teil des Qualifikationsverfahrens der edupool.ch Prüfungen.

7.2 Prüfungstermine

Die zentralen Teilprüfungen 1 + 2 finden zweimal jährlich, März oder April und Oktober oder November, statt (s. www.edupool.ch/agenda).

7.3 Prüfungsgebühr

Die Prüfungsgebühr wird durch den Vorstand edupool.ch jährlich festgelegt.

7.4 Zentrale Teilprüfung 1

Zur Teilprüfung 1 wird zugelassen, wer folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt:

- Die Module des 1. und 2. Semesters wurden bei einer vom Prüfungsträger akkreditierten Mitgliedschule zu insgesamt mindestens 80 % besucht. Diese Zulassungsvoraussetzung ist durch die Mitgliedschule bestätigt.

- Für die Anmeldung zur Teilprüfung 1 ist die Kandidatin/der Kandidat persönlich verantwortlich. Die Anmeldung zur Teilprüfung 1 ist fristgerecht und direkt beim Prüfungsträger edupool.ch erfolgt. Über Anmeldefristen, Prüfungstermine und Prüfungsgebühren informiert der Prüfungsträger auf seiner Webseite www.edupool.ch.
- Die Prüfungsgebühr wurde termingerecht überwiesen.

Die Teilprüfung 1 umfasst die Modulinhalte aller Module des 1. und 2. Semesters. Die Module werden zu folgenden Prüfungsbereichen zusammengefasst:

Prüfungsbereich	Prüfungsdauer
Finanzbuchhaltung 1 und 2	90 Minuten
Recht (Basis) und Sozialversicherungen	90 Minuten
Mehrwertsteuer und direkte Steuern	90 Minuten

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhalten eine Bestätigung über die Teilprüfung 1.

7.5 Zentrale Teilprüfung 2

Zur Teilprüfung 2 wird zugelassen, wer folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt:

- Die Module des 3. Semesters im jeweiligen Vertiefungsgebiet (SB Rechnungswesen, SB Treuhand, SB Steuern) wurden bei einer vom Prüfungsträger akkreditierten Mitgliedschule zu insgesamt mindestens 80 % besucht. Diese Zulassungsvoraussetzung ist durch die Mitgliedschule zu bestätigen.
- Für die Anmeldung zur Teilprüfung 2 ist die Kandidatin/der Kandidat persönlich verantwortlich. Die Anmeldung zur Teilprüfung 2 ist fristgerecht und direkt beim Prüfungsträger edupool.ch. erfolgt. Über Anmeldefristen, Prüfungstermine und Prüfungsgebühren informiert der Prüfungsträger auf seiner Webseite www.edupool.ch.
- Die Prüfungsgebühr wurde termingerecht überwiesen.

Die Teilprüfung 2 umfasst folgende Modulinhalte:

- Für das Diplom Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen die Module Finanzielle Führung 1 und 2 sowie Kosten- und Leistungsrechnung
- Für das Diplom Sachbearbeiter/-in Treuhand die Module Rechnungslegung und Revision, Recht (Vertiefung) und Treuhandpraxis
- Für das Diplom Sachbearbeiter/-in Steuern die Module Direkte Steuern natürlicher Personen, Direkte Steuern juristischer Personen, Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe und Verrechnungssteuer

Die Prüfungsbereiche der Teilprüfung 2 können auch Prüfungsaufgaben beinhalten, welche sich auf die Module des 1. und 2. Semesters beziehen.

Teilprüfung 2 Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen

Prüfungsbereich	Prüfungsdauer
Finanzielle Führung 1	Total 120 Minuten
Finanzielle Führung 2	
Kostenrechnung	

Teilprüfung 2 Sachbearbeiter/-in Treuhand

Prüfungsbereich	Prüfungsdauer
Rechnungslegung und Revision	Total 120 Minuten
Recht (Vertiefung)	
Treuhandpraxis	

Teilprüfung 2 Sachbearbeiter/-in Steuern

Prüfungsbereich	Prüfungsdauer
Direkte Steuern natürlicher Personen	Total 120 Minuten
Direkte Steuern juristischer Personen	
Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe, Verrechnungssteuer	

Nach erfolgreichem Abschluss beider Teilprüfungen erhält der Kandidat/die Kandidatin das Diplom

- Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Rechnungswesen edupool.ch
- Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Treuhand edupool.ch
- Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin Steuern edupool.ch

7.6 Prüfungswiederholung

Jede Teilprüfung kann am nächsten ordentlichen Prüfungstermin wiederholt werden. Insgesamt sind 2 Wiederholungen möglich.

7.7 Prüfungseinsicht / Rekurse

Teilnehmende, welche die Prüfung nicht bestanden haben, können innerhalb von 30 Tagen die Prüfung mit Lösungsschlüssel zum Preis von CHF 150.– bei der Geschäftsstelle edupool.ch schriftlich zur Einsicht anfordern. Nach Erhalt der Unterlagen kann wiederum innert 30 Tagen gegen Hinterlegung von CHF 500.– Kautio ein Rekurs eingereicht werden. Wird dem Rekurs stattgegeben, werden die CHF 500.– Kautio zurück erstattet. Eine andere Einsicht wird nicht gewährt.

8 Modulinhalte

8.1 Wissensstufen

- A Grundwissen**
- Gelerntes wieder erkennen
 - Gelerntes reproduzieren
- B Vertiefte Kenntnisse**
- Gelerntes sinngemäss abbilden und anwenden
 - Gelernte Systeme erklären und übertragen können

8.2 Finanzbuchhaltung 1 + 2

Stoffinhalte	Wissensstufe
Aufgaben, Teilbereiche, Organisation des Rechnungswesens	A
Das System der doppelten Buchhaltung	B
Buchführungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht	B
Der Schweizer Kontenrahmen KMU <ul style="list-style-type: none"> • Für die Verbuchung von Geschäftsfällen wird der Schweizer Kontenrahmen KMU zur Verfügung gestellt. 	B
Abschreibungen <ul style="list-style-type: none"> • Linear und degressiv (ohne Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert) • Direkt und indirekt • Veräusserungsgewinne und -verluste 	B
Debitorenverluste und Delkredere	B
Aktive und passive Rechnungsabgrenzung (transitorische Konten) <ul style="list-style-type: none"> • Kontenführung mit Rückbuchung • Ruhende Kontenführung wird nicht geprüft 	B
Rückstellungen <ul style="list-style-type: none"> • Bildung • Auflösung • Verbrauch 	B
Vorratskonten (Waren, Material, Fabrikate in Arbeit bzw. angefangene Arbeiten, Fertigfabrikate) <ul style="list-style-type: none"> • Ruhende Kontenführung • Laufende Kontenführung 	B
Offenposten-Buchhaltung für Debitoren und Kreditoren	B
Fremde Währungen <ul style="list-style-type: none"> • Währungsumrechnungen, Berechnung von Kursen (inkl. Paritäten) • Verbuchung nach der Vierspalten- und der Offenposten-Methode 	B
Wertschriften, Beteiligungen <ul style="list-style-type: none"> • Verbuchung von Transaktionen mit Aktien und Obligationen nach der reinen Methode (Spesen und Marchzinsen getrennt vom Bestand) • Nicht geprüft werden eigene Aktien, Wandel- und Optionsanleihen, Renditeberechnungen. 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Verbuchung der Mehrwertsteuer <ul style="list-style-type: none"> • Brutto- und Nettomethode • Vereinbartes und vereinnahmtes Entgelt • Effektive Abrechnungs- und Saldosteuersatzmethode • Mehrwertsteuer-Abrechnung (ohne Formular) 	B
Verbuchung des Personalaufwands	B
Bilanz- und Erfolgsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Mindestgliederung nach Obligationenrecht • Mehrstufige Erfolgsrechnungen (ohne Umsatzkostenverfahren) 	B
Einzelunternehmung	B
Aktiengesellschaft	B
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	B
Bewertungsgrundsätze und -vorschriften gemäss Obligationenrecht	B
Stille Reserven	B

8.3 Recht (Basis)

Stoffinhalte	Wissensstufe
Grundlagen Recht <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Rechtsordnung • Dispositiver und zwingender Rechtscharakter • Einleitungsartikel ZGB (Art. 2, 3 und 8) • Natürliche und juristische Personen • Rechts- und Handlungsfähigkeit 	A
Obligationenrecht allgemeiner Teil <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäft und Obligation • Entstehung von Obligationen: aus Vertrag (inkl. Willensmängel) (Art. 1 - 31 OR) und aus ungerechtfertigter Bereicherung (Art. 62 - 67 OR) • Wirkungen der Obligationen: Erfüllung (Art. 68 - 96 OR) sowie Tatbestände der Nichterfüllung (Art. 97 - 109, 119 OR) • Verjährung (Art. 127 - 142 OR) • Solidarität (Art. 143 - 150 OR) 	A
Kaufvertrag (Art. 184 - 221 OR) <ul style="list-style-type: none"> • Arten: Fahrnis- und Grundstückskauf • Nutzen und Gefahr • Erfüllungsort und -zeit • Liefer- und Zahlungsverzug • Gewährleistungsrecht 	B
Einzelarbeitsvertrag (Art. 319 - 343 OR) <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung • Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer • Konkurrenzverbot und Konventionalstrafe • Beendigung 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Gesellschaftsrecht	
<ul style="list-style-type: none"> Einfache Gesellschaft: insbesondere Entstehung, Geschäftsführung und Vertretung, Haftung 	A
<ul style="list-style-type: none"> Aktiengesellschaft (Art. 620 - 771 OR): insbesondere Gründung, Rechte und Pflichten der Gesellschafter, Organisation, Kapitalverlust, Überschuldung, Auflösung 	B
<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Art. 772 ff. OR): insbesondere Gründung, Rechte und Pflichten der Gesellschafter, Organisation, Kapitalverlust, Überschuldung, Auflösung 	B

8.4 Mehrwertsteuer

Stoffinhalte	Wissensstufe
Rechtliche Grundlagen	A
Prinzip der Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug	A
Allgemeine Bestimmungen <ul style="list-style-type: none"> Definition des Inlands Lieferungen von Gegenständen und Dienstleistungen Ort der Lieferung und der Dienstleistung 	B
Steuersubjekt (Steuerpflicht) <ul style="list-style-type: none"> Grundsatz und Befreiung von der Steuerpflicht Verzicht auf die Befreiung von der Steuerpflicht Beginn und Ende der Steuerpflicht und der Befreiung von der Steuerpflicht Steuernachfolge, Steuervertretung und Mithaftung 	B
Steuerobjekt <ul style="list-style-type: none"> Grundsatz Mehrheit von Leistungen Ausgenommene Leistungen Option für die Versteuerung der von der Steuer ausgenommenen Leistungen Befreite Leistungen 	B
Berechnung und Überwälzung der Steuer <ul style="list-style-type: none"> Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und Dienstleistungen Aufteilung des Entgelts auf die Steuersätze Rechnungsstellung und Überwälzung der Steuer 	B
Steuersätze <ul style="list-style-type: none"> Reduzierter Steuersatz Sondersatz für Beherbergungsleistungen 	B
Vorsteuerabzug <ul style="list-style-type: none"> Grundsatz und Ausschlüsse Fiktiver Vorsteuerabzug Gemischte Verwendung (Vorsteuerkorrektur) Möglichkeiten der Vorsteuerkorrektur Vereinfachungen für die Vorsteuerkorrektur bei Nebentätigkeiten Kürzung des Vorsteuerabzuges 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Eigenverbrauch <ul style="list-style-type: none"> Grundsätze und Bemessungsgrundlage Eigenverbrauchspauschalen 	B
Einlageentsteuerung	A
Ermittlung, Entstehung und Verjährung der Steuerforderung <ul style="list-style-type: none"> Abrechnungsarten und Abrechnungsperioden Entrichtung und Rückerstattung der Steuer Saldo- und Pauschalsteuersatzmethode Meldeverfahren Verjährungen 	B
Bezugsteuer	B
Steuer auf den Einfuhren von Gegenständen	A
Behörden, Verfahren und Strafbestimmungen <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Abrechnungen Umsatz- und Vorsteuerabstimmungen Buchführung und Aufbewahrung der Geschäftsbücher und Belege Steuerjustizverfahren und Strafbestimmungen 	B B B A

8.5 Sozialversicherungen

Stoffinhalte	Wissensstufe
Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> Unterscheidung obligatorische Sozialversicherungen und private Zusatzversicherungen im Unternehmen Drei-Säulen-Konzept (Ziele und Verantwortung) Stellung und Pflichten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer innerhalb der Sozialversicherungen Stellung und Pflichten der Arbeitgeber innerhalb der Sozialversicherungen Stellung und Pflichten der Selbstständigerwerbenden innerhalb der Sozialversicherungen Verantwortung der Arbeitgeber gegenüber den Sozialversicherungen 	A
Beiträge (Höhe sowie Aufteilung Arbeitnehmer/Arbeitgeber) <ul style="list-style-type: none"> Beiträge an die AHV, IV und EO Beiträge an die UV und die ALV (inkl. maximal versicherter Lohn) Beiträge an die obligatorische berufliche Vorsorge (BVG) Koordinierter und versicherter Lohn in der beruflichen Vorsorge Beiträge an die Krankentaggeldversicherung (KVG und VVG) Arbeitgeberbeiträge an die Familienausgleichskasse (FAK) Auswirkungen der Sozialversicherungsbeiträge auf den Lohn eines/einer Mitarbeitenden 	B
Abrechnungen <ul style="list-style-type: none"> Abrechnungen gegenüber der AHV (inkl. IV, EO und ALV) inkl. Berechnung der Beiträge des Arbeitgebers und der Verwaltungskosten an die AHV Abrechnungen gegenüber der UV inkl. Berechnung der Beiträge des Arbeitgebers an die Unfallversicherung 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Zahlungen der Sozialversicherungen an den Arbeitgeber <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung der Taggelder in der Unfallversicherung (Zahlungseingang – Kontrolle) • Berechnung der EO- und Mutterschaftsentschädigung (Zahlungseingang – Kontrolle) 	B
Löhne <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Lohnabrechnung erstellen • Lohnausweis ausfüllen 	B

8.6 Direkte Steuern

Stoffinhalte	Wissensstufe
Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Steuern als öffentliche Abgabe • Schweizerisches Steuersystem im Überblick • Einteilung der Steuern nach Steuerarten • Rechtsgrundlagen und Schranken der Besteuerung • Steuerrechtsverhältnis 	A
Einkommenssteuer natürlicher Personen (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit • Einkommen aus selbstständiger Erwerbstätigkeit, Regeln der Gewinnermittlung im Steuerrecht • Einkommenssteuerliche Behandlung von Geschäfts- und Privatvermögen (selbstständiger Erwerb) • Weitere steuerbare Einkünfte • Steuerfreie Einkünfte • Allgemeine Abzüge • Sozialabzüge • Zeitliche Bemessung (nur einjährige Gegenwartsbemessung) • Steuermass 	B B A B B A A A A
Vermögenssteuer natürlicher Personen (gemäss StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerobjekt • Bewertung 	A B
Grundsätze der Besteuerung bei juristischen Personen (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Doppelbelastung, teilweise Minderung nach Bundesrecht • Steuerrechtliche Zugehörigkeit • Beginn und Ende der Steuerpflicht • Ausnahmen von der subjektiven Steuerpflicht 	A B A A
Gewinnsteuer bei Kapitalgesellschaften (gemäss DBG und StHG) <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Gewinnermittlung im Steuerrecht • Verlustverrechnung • Steuerbemessung • Steuermass 	B B A A

Stoffinhalte	Wissensstufe
Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften (gemäss StHG) <ul style="list-style-type: none"> Steuerobjekt Steuerbemessung und Steuermass 	A
Kantonale Steuern <ul style="list-style-type: none"> Erbschafts- und Schenkungssteuer Grundstückgewinnsteuer (gemäss StHG) 	A
Verrechnungssteuer (gemäss VStG) <ul style="list-style-type: none"> Rechtsgrundlage, Zweck und Funktionsweise Steuererhebung Steuerrückerstattung 	A B B

8.7 Finanzielle Führung 1

Stoffinhalte	Wissensstufe
Geldflussrechnung <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, gesetzliche Grundlagen und Zweck 	A
Geldflussrechnung (Mittelflussrechnung zu den Fondstypen flüssige Mittel und netto-flüssige Mittel)	B
Geldflüsse aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	B
Direkte und indirekte Ermittlung des operativen Cashflows	B
Finanzplanung <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, Ablauf und Zweck der Budgetierung sowie der mittelfristigen Finanzplanung 	A
Gesamtpläne <ul style="list-style-type: none"> Plan-Bilanz Plan-Erfolgsrechnung (Erfolgsbudget) Plan-Geldflussrechnung (Finanzplan, Liquiditätsbudget) 	B
Teilpläne <ul style="list-style-type: none"> Absatzplan Pläne für die Leistungserstellung Investitions- und Finanzierungspläne 	B

8.8 Finanzielle Führung 2

Stoffinhalte	Wissensstufe
Bilanz- und Erfolgsanalyse <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, Zweck 	A
Bilanzstruktur <ul style="list-style-type: none"> Anlageintensität Fremd- und Eigenfinanzierungsgrad Liquiditätsgrade 2 und 3 Anlagendeckungsgrad 2, goldene Bilanzregel 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Rentabilitäten <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalrentabilität (Gesamtkapitalrendite und Eigenkapitalrendite) (ohne Kennzahlensysteme, ROIC und EVA) • Umsatzrentabilität (Brutto-, EBIT- und Reingewinnmarge) 	B
Cashflow-Analyse <ul style="list-style-type: none"> • Cashflow-Marge • Free Cashflow • Verschuldungs- und Zinsdeckungsfaktor 	B
Aktivität <ul style="list-style-type: none"> • Lagerumschlag und Lagerdauer • Debitoren- und Kreditorenfrist 	B
Deckungsbeitragsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Zweck 	A
Fixe und variable Kosten (ohne Methoden der Kostenspaltung)	B
Ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnungen	B
Kalkulation und Entscheidungsfindung auf Teilkostenbasis <ul style="list-style-type: none"> • Break-even-Analysen (rechnerisch und grafisch) • Opportunitätskosten • Make-or-buy 	B

8.9 Kostenrechnung

Stoffinhalte	Wissensstufe
Begriffe, Zweck, Organisation	A
Finanz- und Betriebsbuchhaltung, sachliche Abgrenzung	B
Kosten- und Leistungsarten <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gemeinkosten • Kostenzurechnungsprinzipien • Materialkosten (ohne Bewertung nach FIFO und gewogenem Durchschnitt, ohne Verrechnungspreise) • Personalkosten • Abschreibungskosten (ohne nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer) • Zinskosten 	B
Kostenstellenrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Ermittlung von Kostensätzen, Weiterverrechnung von Stellenkosten • Verrechnung von Vorkostenstellen (ohne gegenseitige Belastungen) 	B
Kostenträgerrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gliederung • Bestandesänderungen von Erzeugnissen in Arbeit und Fertigfabrikaten • Kosten der Produktion, der fertigen Erzeugnisse und des Absatzes 	B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Betriebsabrechnung auf Vollkostenbasis mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (ohne Konten- und Formularform) <ul style="list-style-type: none"> • mit Ist-Kosten • mit Normalkosten 	B
Ergebnisrechnungen <ul style="list-style-type: none"> • Produktions-Erfolgsrechnung (Gesamtkostenverfahren) nach Kostenträgern • Absatz-Erfolgsrechnung (Umsatzkostenverfahren) 	B B
Kalkulation <ul style="list-style-type: none"> • Zuschlags- und Divisionskalkulation • Gesamt- und Einzelkalkulation • Kalkulation mit Ist- und Normalkosten • Vor- und Nachkalkulation 	B

8.10 Rechnungslegung und Revision

Stoffinhalte	Wissensstufe
Geldflussrechnungen für Dienstleistungs- und Handelsbetriebe <ul style="list-style-type: none"> • Fondstypus flüssige Mittel und netto-flüssige Mittel • Geldflüsse aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit • Cashflow aus Betriebstätigkeit direkt und indirekt 	B
Nicht geprüft werden bei der Geldflussrechnung: <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungsabgrenzungen (Transitorische Konten) • Verwendung von Rückstellungen • Veräusserungsgewinne • Mehrstufige Cashflow-Ausweise, Überleitung von EBIT auf Cashflow • Finanzplanung 	
Analyse der Jahresrechnung mithilfe vorgegebener Formeln berechnen und interpretieren <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzstruktur (Anlageintensität, Fremd- und Eigenfinanzierungsgrad, Liquiditätsgrad 2, Anlagedeckungsgrad 2) • Kapitalrentabilitäten (Rentabilität des Eigenkapitals und des Gesamtkapitals) • Umsatzrentabilitäten (Brutto-, EBIT- und Reingewinn-Marge) • Cashflow-Analyse (Cashflow-Marge, Free Cashflow, Verschuldungs- und Zinsdeckungsfaktor) • Aktivität (Debitoren- und Kreditorenfrist, Lagerumschlag und Lagerdauer) 	B
Nicht geprüft werden bei der Analyse der Jahresrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlensysteme wie zum Beispiel DuPont • Rentabilität des investierten Kapitals ROIC, EVA, WACC 	
Gesetzlicher Rahmen der Abschlussprüfung OR 727 ff <ul style="list-style-type: none"> • Übersicht über die gesetzlichen Bestimmungen • Inhalte der ordentlichen Revision • Inhalte der eingeschränkten Revision 	A A B

Stoffinhalte	Wissensstufe
Eingeschränkte Revision <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungshandlungen / Planung der Revision • Prüfungsdurchführung: Prüfungspapiere • Prüfungsmethoden und Prüfungsverfahren • Prüfungsumfang: kritische Durchsicht / Einzelprüfung 	A A B B
KMU-orientierte Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> • Standardwortlaut des Berichtes • Berichtsergänzungen: Einschränkung / Hinweis / Zusätze • Adressaten des Berichtes 	A

8.11 Recht (Vertiefung)

Stoffinhalte	Wissensstufe
Erb- und Güterrecht <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen der Ehe nach Art. 159 – 170 ZGB • Güterrecht der Ehegatten: Arten von Güterständen, güterrechtliche Auseinandersetzung beim ordentlichen Güterstand • Gesetzliche Erbfolge und Verfügungen von Todes wegen (inkl. Willensvollstreckung, Ungültigkeits- und Herabsetzungsklage) • Erbgang und Erbteilung 	A B B A
Sachenrecht (Art. 713 - 715, 919, 930 ff. ZGB) <ul style="list-style-type: none"> • Eigentum, Besitz 	A
Mietvertrag <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung • Rechte und Pflichten von Vermieter und Mieter • Beendigung des Mietverhältnisses 	A B A
Gesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Handelsregisterrecht • Firmenrecht • Genossenschaft und Verein 	A
Kollektives Arbeitsrecht	A
Schuldbetreibung und Konkurs <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Arten der Schuldbetreibung • Allgemeine Grundsätze: Betreuungsort, Fristen und Fristenstillstand, Geschlossene Zeiten, Rechtsstillstand, Betreibungsferien • Einleitungsverfahren: Ablauf sowie die Beseitigung des Rechtsvorschlags • Rangordnung der Gläubiger beim Konkurs (Art. 219f SchKG) • Einvernehmliche private Schuldenbereinigung und Insolvenz von natürlichen Personen (Privatkonkurs) 	A A B B A A

8.12 Treuhandpraxis

Stoffinhalte	Wissensstufe
<p>Anwendung und Verknüpfung der Wissensgebiete aus den Fachmodulen in den wichtigsten Bereichen des Treuhandwesens aufgrund vorgegebener Fallbeispiele aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung bzw. Kauf einer KMU, insbesondere einer Einzelunternehmung oder einer Kapitalgesellschaft • Beurteilung zivilrechtlicher und steuerlicher Fragen bei Vermögensübergängen, insbesondere bei Erbschaften und bei güterrechtlichen Auseinandersetzungen • Rechtliche und steuerliche Fragen bezüglich Zusammensetzung des privaten Vermögens • Erstellen und führen von Personaldossiers • Lohnabrechnungen und Lohnausweise • Beurteilung der Jahresrechnung (Kennzahlen werden vorgegeben) • Fragen zur eingeschränkten Revision • Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen, steuerliche Abgrenzungen zur Handelsbilanz bei Selbstständigen und bei Kapitalgesellschaften • Durchsetzung von Forderungen im Rahmen des Vertragsrechts, mittels Beitreibung und durch Erhebung einer Zivilklage 	B

8.13 Direkte Steuern natürlicher Personen

Stoffinhalte	Wissensstufe
<p>Einkommen aus beweglichem Vermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offene und verdeckte Vorteilszuwendungen auf Stufe Aktionär • Voraussetzungen und Besteuerungsgrundsätze der indirekten Teilliquidation und Transponierung 	B A
<p>Liquidation und Unternehmensnachfolge bei einem/einer Einzelunternehmer/-in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realisationstatbestände, insbesondere Privatentnahmen (nur direkte Bundessteuer), inkl. Besteuerungsaufschub für den Wertzuwachsge Gewinn bei Liegenschaften gemäss Art. 18a Abs. 1 DBG • Voraussetzungen zur privilegierten Liquidationsgewinnbesteuerung gemäss Art. 37b DBG und Steuerfolgen im Überblick (nur bei effektivem Einkauf in die BVG) 	A
<p>Zeitliche Bemessungsregeln bei natürlichen Personen inkl. selbstständige Erwerbstätigkeit</p>	B
<p>Quellensteuer von natürlichen Personen mit/ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz</p>	A
<p>Verfahrensrecht (DBG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensgrundsätze • Veranlagung im ordentlichen Verfahren (Veranlagungs-/Einspracheverfahren) • Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel 	A

Stoffinhalte	Wissensstufe
Steuerstrafrecht (DBG) <ul style="list-style-type: none"> • Steuerübertretungen (Verletzung von Verfahrenspflichten, Steuerhinterziehung) • Steuervergehen (Steuerbetrug) 	A
Interkantonales Steuerrecht bei natürlichen Personen <ul style="list-style-type: none"> • Verbot der interkantonalen Doppelbesteuerung • Steuerdomizil • Objektmässige und quotenmässige Zuteilung • Steuerausscheidung bei ausserkantonalen Liegenschaften 	A

8.14 Direkte Steuern juristischer Personen

Stoffinhalte	Wissensstufe
Gewinnermittlung, im Besonderen <ul style="list-style-type: none"> • Offene und verdeckte Vorteilszuwendungen auf Stufe juristischer Personen • Geschäftsmässig begründeter Aufwand • Zinsen auf verdecktem Eigenkapital 	B
Kapitaleinlagen und Kapitalentnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Kapitaleinlageprinzip • Liquidation, Sitzverlegung ins Ausland 	A B
Gesellschaften mit besonderem Steuerstatus <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsgesellschaften mit Beteiligungsabzug bei Gewinnausschüttungen • Holdinggesellschaften • Domizilgesellschaften • Gemischte Gesellschaften 	A B
Vereine und Stiftungen	A
Besonderheiten des Verfahrensrechts bei juristischen Personen (DBG)	A
Strafbarkeit der juristischen Person	A
Interkantonales Steuerrecht bei juristischen Personen <ul style="list-style-type: none"> • Steuerdomizil • Zuteilungsnormen • Steuerausscheidung bei ausserkantonalen Betriebsstätten (direkte und indirekte Methode) 	A

8.15 Mehrwertsteuer, Emissionsabgabe und Verrechnungssteuer

Stoffinhalte	Wissensstufe
Verrechnungssteuer <ul style="list-style-type: none"> • Kapitaleinlageprinzip • Verrechnungssteuer auf Kapitalerträgen • Verrechnungssteuer bei geldwerten Leistungen • Verrechnungssteuer auf dem Liquidationsüberschuss • Behörden und Verfahren 	B A A

Stoffinhalte	Wissensstufe
Emissionsabgabe <ul style="list-style-type: none">• Steuerhoheit, Merkmale und Verfahren• Emissionsabgabe auf inländischen Beteiligungsrechten	A
Schweizerische Mehrwertsteuer im Geschäftsverkehr mit dem Ausland <ul style="list-style-type: none">• Unterschied Lieferungen / Dienstleistungen• Bestimmung des Leistungsortes• Qualifizierung des Umsatzes und korrekte Deklaration auf der Mehrwertsteuer-Abrechnung	B
Mehrwertsteuer im Geschäftsverkehr in und mit der EU <ul style="list-style-type: none">• Mehrwertsteuer-System und Aufbau in der EU• Mehrwertsteuer-Pflicht in der EU (anhand Beispiel Deutschland)• Mehrwertsteuer-Rückerstattungen in der EU	A